

HEUTE IN STADT UND LAND



Kinomatinee „Nie wieder Krieg“

Soroptimist International (SI) Lauterbach-Vogelsberg lädt zu einer Kinomatinee im Lauterbacher Lichtspielhaus am Sonntag, 17. September, um 11 Uhr im Rahmen des Projektes „Nie wieder Krieg!“. Der von Lichtspielhaus-Inhaberin Steffi Dörr ausgewählte Film „Frantz“ thematisiert die Folgen des Ersten Weltkriegs zwischen Deutschland und Frankreich aus ganz individueller Perspektive: François Ozons Spielfilm spielt im Jahr 1919 und handelt von der Begegnung einer Deutschen, deren Verlobter im Ersten Weltkrieg fiel, mit einem französischen Ex-Soldaten. Aber auch der Hintergrund der Filmentstehung ist mit den Errungenschaften des Élysée-Vertrages verknüpft, dessen 60jähriges Jubiläum im Fokus des SI-Projektes „Nie wieder Krieg!“ 2023 steht.

Regisseur Ozons erster Auslandsaufenthalt führte ihn nach Deutschland. Er interessier-

te sich für Geschichte, Sprache und Kultur des anderen Landes. Er sah in diesem Film eine Gelegenheit, den brüderlichen Aspekt der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich zu beschreiben: „Es war sehr wichtig für mich, die Geschichte von einem deutschen Standpunkt aus zu erzählen, von der Seite der Verlierer, aus den Augen derjenigen, die durch den Versailler Vertrag gedemütigt wurden, so konnte ich abbilden, wie Deutschland zu dieser Zeit fruchtbarer Boden für den sich ausbreitenden Nationalismus war. Ich wollte auch mit klassischen melodramatischen Motiven wie Schuld und Vergebung spielen, die in eine Entkopplung der Gefühle umschwenken“, so Ozon. Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten. Alle weiteren Termine unter www.niewiederkrieg.net. Die Erlöse des diesjährigen SI-Projektes gehen an „Ärzte ohne Grenzen“. (red)/Foto: Frantz